→ www.literaturinhamburg.de November / 2023

LITERATUR

IN HAMBURG

11

EDITORIAL

Wer sich ein neues Handy kauft oder einen neuen Computer, ein Küchengerät oder – man wagt es kaum auszusprechen – eine neue Heizungsanlage, erwartet ganz selbstverständlich, dass eine Innovation damit verbunden ist. Die Welt der Produkte wird weitgehend von diesem Erwartungsmuster bestimmt, und das ist auch bei Büchern so, Beachtung findet, was gerade neu erschienen ist. Das hat den Effekt, dass nahezu der gesamte Buchbestand der Buchhandlungen heute aus Neuerscheinungen besteht – und die werden von Saison zu Saison ausgetauscht. Ich erwähne das nur deshalb, weil ich gerade in einer alten »Jahresschau« von Suhrkamp aus dem Jahr 1958 über einen Satz von Siegfried Unseld gestolpert bin. Er weist auf eine Gesetzmäßigkeit hin, die nur für die Welt der Bücher und des Geistes gilt: »Nicht alles Neue ist gut, aber das Gute ist immer neu«. Oscar Wildes berühmter Brief aus dem Gefängnis an seinen früheren Geliebten Lord Alfred »Bosie« Douglas, den Hanser gerade unter dem Titel »Aus der Tiefe« in einer Neuübersetzung von Mirko Bonné veröffentlichte, ist nur ein Beispiel dafür. Er hat auch nach über hundert Jahren nichts von seiner Kraft verloren. Es ist eine erschütternde Lebensbeichte, eine Abrechnung und unvergleichliche Liebeserklärung. Doch der Effekt, dass das Gute in der Literatur neu bleibt, zeigt sich auch bei einem Blick in das Literaturprogramm für den November: Nicole Seifert und Magda Birkmann (01.11.) stellen drei Romane von Frauen aus dem 20. Jahrhundert vor, die bis heute höchst lesenswert sind. Eine Entdeckung sind auch die Erzählungen des Stummfilmstars Asta Nielsen, die als Band 15 der »Illustrierten Lieblingsbücher« von Kat Menschik (02.11.) erschienen sind. Ein Höhepunkt des Hamburger Krimifestivals (07.-11.11.) ist die Lesung mit Karin Smirnoff. Die schwedische Schriftstellerin stellt ihre Fortsetzung der berühmten Millennium-Trilogie von Stieg Larsson vor, deren Popularität seit 20 Jahren ungebrochen ist. Mein persönliches Highlight des Monats sind die Nordischen Literaturtage (20.-23.11.), die mit einem tollen Programm ebenfalls weit über die aktuelle Saison hinausweisen. Ia Genberg und Monika Fagerholm (22.11.) sind nur zwei Autorinnen, die in Deutschland mit großartigen Romanen entdeckt werden können, deren Lektüre sehr viel länger nachhallt als der Nebel in den Elbniederungen an einem dieser kalten Herbsttage.

Jürgen Abel

→ www.literaturinhamburg.de

01 MITTWOCH

Nicole Seifert © Zita Bereuter

»rororo Entdeckungen«
Die Hamburger Autorin, Übersetzerin und Literaturkritikerin **Nicole Seifert** und die Berliner Buchhändlerin und Literaturvermittlerin **Magda Birkmann** stellen die bei Rowohlt neu erscheinende Buchreihe mit Romanen vergessener Autorinnen aus dem 20. Jahrhundert vor. Mit ihrer Auswahl wollen die Herausgeberinnen auf »oft übersehene Traditionslinien weiblichen Schreibens aufmerksam machen«. Zum Auftakt sind drei Titel erschienen: »Ein Mädchen mit Prokura« von Christa Anita Brück erzählt vom Schicksal einer klugen jungen Frau als Bankangestellte in der Weltwirtschaftskrise. Ein moderner Klassiker und ein frühes Beispiel für Literatur mit LGBTQ-Themen ist der Roman »Freundliche junge Damen« von Mary Renault, der zum ersten Mal in einer deutschen Übersetzung von Getrud Wittich erscheint und in den 1930er-Jahren in London spielt. Als Klassiker der amerikanischen Literatur gilt Louise Meriwethers Roman »Eine Tochter Harlems«, der ebenfalls erstmals in einer deutschen Übersetzung von Andrea O'Brien und mit einem Vorwort von James Baldwin vorliegt. Ausgewählte Passagen aus den Büchern liest **Toini Ruhnke.**
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

»Zur Situation der Couchecke«
Matthias Bormuth stellt sein Buch über den Kunst- und Kulturhistoriker Martin Warnke vor. Moderation und Gespräch: **Heinrich von Berenberg**.
→ Berenberg Verlag im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Lyrics als Lyrik?«
Der Literaturwissenschaftler **Fabian Wolbring** und die Lyrikerin und Songwriterin **Lydia Daher** sprechen über »Die poetische Qualität von Songtexten«. Moderation: **Rebecka Dürr**.
→ Interdisziplinäres ERC-Projekt »Poetry in the Digital Age« der Universität Hamburg im Nachtasyl des Thalia Theaters, Alstertor 1, 19.30 Uhr

Fuhlsbütteler Krimiherbst
Anette Hinrichs liest aus ihrem neuen Kriminalroman »Tod in den Fluten«.
→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 15,– inkl. Getränke

»Wie Sterben geht«
Andreas Pflüger liest aus seinem Thriller.
→ Buchladen Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 8,–

02 DONNERSTAG

Gerrit Jöns-Anders © Tara Wolff

»Eben noch Eden«
Buchpremiere mit dem Autor, Fernsehjournalisten und Regisseur **Gerrit Jöns-Anders**, der mit seinem dritten Roman »eine berührende Ost-West-Liebesgeschichte« zwischen der Erzieherin Eva und dem Fotojournalisten Adam und eine »Allegorie für das Verhältnis der beiden wiedervereinigten deutschen Staaten« vorstellen wird. Gleichzeitig feiert der Hamburger Minimal Trash Art (MTA) Verlag sein 25-jähriges Verlagsjubiläum. Seit 1998 ist in dem Verlag von **Melanie Reiling** und **Jan Billhardt** eine feine Auswahl von Büchern, Tonträgern und Kunst u.a. von Benjamin Maack, Michael Weins, Sigrid Behrens und Birgit Utz erschienen. Beim Jubiläum zu Gast sind die MTA-Autorinnen **Ina Bruchlos** und **Dagrun Hintze**. Moderation: **Michael Weins**.
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr

»Das Wenige und das Wesentliche«
John von Düffel stellt sein »Stundenbuch« über Sinn und Sein, über die Lebensregeln des Wenigen und Wesentlichen sowie die klassischen Imperative der Schönheit, des Maßes und der Selbsterkenntnis vor.
→ Evangelische Akademie in der Alfred Schnittke Akademie, Max-Brauer-Allee 24, 19.00 Uhr, € 5,–

Kat Menschik, Selbstporträt © Kat Menschik

»Im Paradies«
Sie war der große Star des Stummfilms, in der Geschichte des Kinos sogar der erste weibliche Filmstar überhaupt, eine Ikone nicht nur der Schauspielkunst, sondern auch weiblicher Selbstbestimmung. Aber was nur wenige wissen ist, dass Asta Nielsen auch eine begabte Erzählerin war. Die besten ihrer Geschichten sind in diesem Herbst als Band 15 der »Illustrierten Lieblingsbücher« von **Kat Menschik** erschienen. Zur Herbsttour »Der Norden liest« von NDR Kultur stellt die freie Illustratorin, deren »Lieblingsbücher« als eine der schönsten Buchreihen der Welt gilt, das Buch vor und erzählt zusammen mit **Sonja Beißwänger**, **Felix Knopp** und **Erika Fischer** von der Freundschaft von Asta Nielsen und Joachim Ringelnatz. Moderation: **Christoph Bungartz**.
→ NDR Kultur, Literaturhaus Hamburg, Joachim Ringelnatz Stiftung, Joachim Ringelnatz Museum und Bücherhallen Hamburg im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6

»Der Westen, der Osten und ich«
Adam Soboczynski liest aus seinem neuen Buch »Traumland«. Moderation **Alexander Solloch**.
→ Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 19.30 Uhr, € 12,–

03 FREITAG

Verlagsabend mit dem mairisch Verlag
Der Hamburger mairisch Verlag stellt sich und sein Programm vor. Zu Gast sind der Verleger **Daniel Beskos** und die Lektorin **Nefeli Kavouras**. Moderation: **Simone Finkenwirth**.
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,–

»Tatort Nord – Morde von der Waterkant«
Lange Kriminacht mit **Jürgen Ehlers, Franziska Henze, Anke Küpper** und **Sabine Weiß**.
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 18,–

04 SAMSTAG

Cornelia Funke © Michael Orth

»Die Farbe der Rache«
Sie ist eine der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Welt: Cornelia Funke, 1958 in Dorsten geboren, wohnte lange in Hamburg, bevor sie 2006 mit ihrer Familie nach Kalifornien zog. Seit 2021 lebt sie wieder in Europa, in der Toskana, und engagiert sich neben dem Schreiben für zahlreiche Organisationen und Projekte. Deshalb hat sich das erscheinen des vierten Bandes ihrer Erfolgsreihe »Tintenwelt« auch etwas verzögert, doch jetzt ist es soweit, die magischen Abenteuer von Meggie, Mo und Staubfinger gehen weiter. **Cornelia Funke** stellt »Die Farbe der Rache« zusammen mit dem Schauspieler **Rainer Strecker** vor, der auch das Hörbuch eingelesen hat. Moderation: **Julia Westlake**.
→ Thalia Theater, Alstertor 1, 14.00 Uhr, € 18,–

»Unser wildes Erbe«
Peter Wohlleben liest aus seinem neuen Buch
→ Buchhandlung Heymann im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek, Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee, 19.00 Uhr, € 19,–

»Söte Tieden, sure Tieden«
Bernhard Koch, Lehrbeauftragter für Niederdeutsch an der Uni Hamburg, liest plattdeutsche Erzählungen aus seinem neuen Buch.
→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbinger Weg 15, 19.30 Uhr, € 12,–

05 SONNTAG

»Also dann in Berlin«
Alice Brauner liest aus ihrem Buch über Artur und Maria Brauner – »Eine Geschichte vom Überleben, von großem Kino und der Macht der Liebe«. Musik machen **Laura Rosen** und **Boris Rosenthal**.
→ Heine-Haus, Elbchaussee 31, 15.00 Uhr, € 10,–/3,–

06 MONTAG

»Die Insel der Tausend Leuchttürme«
Christoph Maria Herbst liest aus dem neuen »Zamonienroman« von Walter Moers.
→ CinemaxX Hamburg Dammtor, Dammtordamm 1, 20.00 Uhr, 49,–

»Eine Welt voller Bücher«
Vortrag von **Giovanni Solimine** zum 100. Geburtstag von Italo Calvino (1923-1985), einem der großen Schriftsteller der italienischen Literatur im 20. Jahrhundert. Moderation und Übersetzungen: **Francesca Bravi**.
→ Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Infos und Anmeldung: https://t1p.de/mle18

»Persische Jüdinnen und Juden in Hamburg: Eine andere jüdische Nachkriegsgeschichte«
Gespräch und Ausstellungs-Präsentation mit **Karen Körbe**r und Gästen.
→ Jüdischer Salon im Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Lesesaal, Beim Schlump 83, 19.00 Uhr, Eintritt frei

06 MONTAG

EINE ALTE GESCHICHTE IN NEUEM LICHT

Eine Hamburger Sage überliefert seit Jahrhunderten die Geschichte der schönen, alleinstehenden Bäuerin Abelke Bleken, die im März 1583 als Hexe verurteilt und verbrannt wurde. In ihrem neuen Roman »Marschlande« (S. Fischer) rekonstruiert die Hamburger Autorin Jarka Kubsova die Ereignisse, die damals zu einer Anklage wegen »Schadenszauberei« und »Teufelsbuhlschaft« führten und verschränkt sie mit der Suche einer Frau und Mutter nach einem selbstbestimmten Leben in der Gegenwart.

Jarka Kubsova © Christoph Niemann

Wie die Sache ausgeht, ist schon nach wenigen Seiten klar: Ein Büttel und sein Helfer bauen auf einer Wiese im Marschland einen Scheiterhaufen, und sogar der Wind scheint plötzlich still zu stehen, als sich der Wagen mit der verurteilten Hexe nähert. Ganz in der Nähe des Schauplatzes dieser schaurigen Zeremonie versucht Britta fast fünfhundert Jahre später ihrer pubertierenden Tochter Mascha und ihrem jüngeren Sohn Ben zu erklären, dass die Marschlandschaft mit ihren flachen Wiesen und den vereinzelten Baumgruppen nicht am Ende der Welt liegt. Doch eigentlich fällt es der promovierten Geographin, die ihre Karriere für die Familie aufgegeben hat, selbst schwer, in dem neuen Zuhause anzukommen.

Montag, 06.11.
Jarka Kubsova
»Marschlande«
→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 12 ,–

Die Kinder vermissen ihre Freunde und ihr fehlt die Lebendigkeit des Hamburger Innenstadtviertels, in dem sie vorher zu Hause waren. Dabei hat sich mit dem eigenen Haus und Garten für sie und ihren Mann Philipp ein gemeinsamer Traum erfüllt. Während Philipp darin aufzublühen scheint, versucht Britta bei langen Spaziergängen durch die karge Landschaft endlich anzukommen. Sie lernt in Bracks und Deichlinien die Spuren der Vergangenheit zu lesen – und stößt durch ein Straßenschild auf die Geschichte von Abelke Bleken.
Im Wechsel zwischen der Gegenwartserzählung und Brittas Blick in die Vergangenheit fächert der Roman nach und nach die Lebensgeschichte einer selbstbewussten Bäuerin auf, die in Ochsenwerder einen eigenen Hof besaß und wohl deshalb als Hexe verbrannt wurde. Der Prozess, in dem man sie verurteilte, ist gut dokumentiert. Auch die Lebensumstände und Ereignisse, die dazu führten, dass Abelke Bleken ihren Hof in Ochsenwerder verlor, lassen sich heute nachvollziehen. In einem Nachwort berichtet Jarka Kubsova, welche Teile von ihrem Buch auf Tatsachen beruhen – und es bleibt zwar eine Vermutung, dass Abelke Bleken durch einen skrupellosen Hamburger Ratsherrn um Haus und Hof gebracht wurde, aber sie ist sehr naheliegend.
In der Gegenwart sollte Britta heute ganz andere Probleme haben als eine Abelke Bleken in ihrer Zeit, würde man annehmen. Doch es gibt da eine sehr alte Geschichte, an der sich in all den Jahrhunderten wenig geändert hat. Wenn Frauen ihre eigenen Wege gehen, auf Selbstständigkeit und Unabhängigkeit beharren, macht sie der Bruch mit verbreiteten Rollenvorstellungen angreifbar. Abelke Bleken war in ihrer Zeit deshalb nahezu schutzlos. Für den Hamburger Herrn, mit dem Britta am Ende dieses Romans konfrontiert ist, gilt dagegen: Man(n) kann es ja mal versuchen. Happy End nicht ausgeschlossen.

07 DIENSTAG

16. HAMBURGER KRIMIFESTIVAL

Da sind sie wieder, die üblichen Verdächtigen, die alljährlich im November, begleitet von einem wahren Adjektivstrom, auf Kampnagel eintreffen: Atemberaubend und brisant, äußerst verzwickt, grausam und mörderisch ist es ausnahmslos, was die über 30 Autor:innen beim Krimifestifestival vorstellen. Und ein Höhepunkt steht gleich zur Eröffnung mit dem Wissenschaftsthriller »°C-Celsius« von Marc Elsberg im Programm.

Marc Elsberg © Lukas Ilgner

In einem Video-Interview zu seinem neuen Thriller erklärt Marc Elsberg: »Klimakrise war gestern, jetzt kommt Klima-Design«. In seinem neuen Thriller »°C-Celsius« hat er ein eindrucksvolles Szenario rund um die Möglichkeiten des Geo-Engineerings entworfen, von dem sich manche eine Lösung für die Klimakrise versprechen. In seinem Zukunftsszenario steigen eines Tages Flugobjekte über dem chinesischen Luftraum auf. Hat die chinesische Regierung ihre Drohungen wahr gemacht? Ist das der lange vorhergesagte Angriff auf Taiwan, der Beginn eines neuen Weltkrieges?

07. – 11.11.
Hamburger Krimifestival
»Fahndung«
→ Kampnagel, Buchhandlung Heymann, Hamburger Abendblatt auf Kampnagel, www.krimifestival-hamburg.de

Das Weiße Haus ist in Aufruhr, und der amerikanische Präsident kurz davor, die Flotte zu alarmieren. Erst in letzter Sekunde wendet eine Klimawissenschaftlerin den Angriff ab. Sie erkennt, dass China kein Land angreifen, sondern mit den Flugobjekten das Weltklima verändern will. Auf 600 Seiten und in 142 Kapiteln stellt Elsberg in seinem Roman daraufhin weitere Projekte vor, mit denen

das Klima beeinflusst werden könnte – und thematisiert auch die Gefahren des Geo-Engineerings: »Die Erde ist doch keine Wohnung, an deren Thermostat man einfach herumdrehen kann«. Obwohl Leserstimmen und auch Kritiken darauf hinweisen, dass »°C-Celsius« durch den komplexen Stoff, die Schauplätze in aller Welt und die vielen Figuren keine leichte Lektüre ist, empfiehlt sich hier doch ein rasanter Pageturner mit einem Thema, das kaum aktueller und wichtiger sein könnte.
Der Klimawandel und seine Folgen stehen auf ganz andere Weise auch im Zentrum der neuen Millennium-Trilogie von **Karin Smirnoff (09.11.)**. Die schwedische Schriftstellerin setzt mit ihrem Roman »Verderben« die von Stieg Larsson begründete und bisher erfolgreichste Krimireihe der Welt fort. Angelegt hatte Stieg Larsson sie auf zehn Romane, wobei er selbst nur die Veröffentlichung des ersten Bandes erlebte. Die neue Millennium-Trilogie von Karin Smirnoff ist schon deshalb eine Überraschung, weil die Autorin auch in Deutschland nicht als Krimiautorin, sondern mit dem Familiendrama »Mein Bruder« (Hanser Berlin) bekannt wurde. »Verderben« spielt in einer fiktiven nordschwedischen Stadt, in der ein Kampf internationaler Firmen um natürliche Ressourcen und Billigstrom tobt. Dort treffen sich durch einen Zufall die geniale IT-Expertin und Hackerin Lisbeth Salander und der Enthüllungsjournalist Mikael Blomkvist wieder, die seine Leser:innen schon von Stieg Larsson kennen, und befinden sich bald schon im Auge eines Sturms.
Ein ganz klassisches Krimi-Setting ruft die dänische Schriftstellerin **Katrine Engberg (09.11.)** mit »Glutspur« im ersten Fall für die Privatdetektivin Liv Jensen auf, und **Jean-Luc Bannalec (08.11.)** schickt seinen Kommissar Dupin in seinem zwölften Fall »Bretonischer Ruhm« zu Ermittlungen in die Welt der Winzer, der vorzüglichen Weine und an den größten See der Bretagne, den Lac de Grand-Lieu. Doch auch der Tatort Hamburg hat zum Krimifestival jede Menge zu bieten: »Mörderische Geschichten aus Hamburg« stellen **Anja Marschall**, **Henrik Siebold** und **Christoph Elbern (08.11.)** vor, Kommissar Knudsen ermittelt in dem neuen Krimi »Der Schattenmann« von **Kester Schlenz** und **Jan Jepsen (09.11.)** in Altona, **Thorsten Kirves (10.11.)** stellt mit »Die stille Mörderin« einen neuen Fall für den Hamburger Kommissar Tom Simon vor, und bei **Lars Haider (08.11.)** muss in »Einer muss den Job ja machen« der Hamburger Reporter Lukas Hammerstein ran, obwohl der sich eigentlich auf ein Sabbatical freut und sich um seine Dackeldame Finchen kümmern muss, die einen kleinen Schaden hat.
Das vollständige Festival-Programm und Tickets im Vorverkauf gibt es hier: www.krimifestival-hamburg.de.

07 DIENSTAG

»Olympia«
Volker Kutscher liest aus seinem Bestseller.
→ Altonaer Theater, Museumstr. 17, 19.30 Uhr, ab € 18,–,

Bonnie Garmus © Serena Bolton

»Eine Frage der Chemie«
Es war eine kleine Sensation: Das Debüt einer unbekannten amerikanischen Autorin wurde in Deutschland der am meisten verkaufte Roman des Jahres 2022. Die US-amerikanische Autorin Bonnie Garmus, die heute in London lebt, wurde landauf und landab für einen »großen, klugen, literarischen Spaß« (Denis Scheck) und den »mitreißenden Plot« (BuchMarkt) gelobt. Erzählt wird die Geschichte Elizabeth Zotts, der 1961 niemand zutraut, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich die alleinerziehende Mutter Elizabeth bald in der TV-Show »Essen um sechs« wieder. Doch hat auch das Kochen viel mit Chemie zu. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände. **Bonnie Garmus** stellt ihren Roman zusammen mit **Felicitas von Lovenberg** vor.
→ Harbour Front Literaturfestival im Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, ab € 9,–

»Alle Zeit«
Claudia Schumacher trifft sich zum Gespräch mit der Journalistin, Autorin und Bloggerin **Teresa Bücker** über die Verteilung von Zeit und damit über »Eine Frage von Macht und Freiheit« (Ullstein).
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 6,–

08 MITTWOCH

»Gute Menschen«
Sigrid Behrens liest aus ihrem Roman. Moderation: Peter Engel.
→ Haus der Patriotischen Gesellschaft, Säulenkeller, Trostbrücke 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Völlig von der Rolle«
»Philosophisches Café« mit **Bernd Stegemann** über »Wutkultur, Identitätspolitik und neue Feinde freien Gedankenspiels«.
Moderation: **Wolfram Eilenberger.**
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 6,–

»Allein gegen Hitler«
Der Schauspieler **Jens Harzer** liest aus dem Verhörprotokoll der Gestapo, **Helmut Butzmann** erzählt vom Widerstandsweg des Möbeltischlers Georg Elser, der am 8. November 1939 im Münchner Bürgerbräukeller ein gut geplantes Attentat auf Adolf Hitler durchführte.
→ Uebel & Gefährlich, Ballsaal, Feldstr. 66, 19.30 Uhr, € 12,–

10 FREITAG

»Der General singt vom Frieden«
Sigrid Bernstein liest aus »Edelsteinbäume« und anderen Büchern.
→ Lühmanns Teestube, Blankeneser Landstr. 29, 16.00 Uhr, Eintritt frei

11 SAMSTAG

»Die Farben aller Wellen«
Thomas Plaichinger liest »Erzählungen zum Meer«.
→ Hamburger LeseFrühstück des Literaturzentrums im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 22,– inkl. Frühstück, Anmeldungen: lit@lit-hamburg.de

»Iran – die Freiheit ist weiblich«
Die Theater- und Fernsehschauspielerin **Claudia Amm** liest aus dem Buch der 1974 in Teheran geborenen Autorin Golineh Atai, die den Iran aus dem Blickwinkel von Frauen porträtiert. Musik: **Donja Djember**, Cello.
→ Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 19.30 Uhr, € 15,–/7,–

»Wie einst Lili Marleen«
Johannes Kirchberg präsentiert eine musikalische Annäherung an den Dichter Hans Leip.
→ Tonali Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, € 20,–/10,–

12 SONNTAG

»Hitch und ich«
Jens Wawrczeck präsentiert den Mystery-Thriller »Eine Dame verschwindet« von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1938 in einer Textfassung von Maria Hartmann. Am Akkordeon: **Natalie Böttcher.** Dramaturgie: **Sonja Valentin**. Der Film wird in der Originalfassung und einer Einführung von Jens Wawrczeck am 14.11. im Metropolis Kino gezeigt.
→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9–11, 18.00 Uhr, ab € 21,–

14 DIENSTAG

Richard David Precht © Christian O. Bruch

»Mache die Welt«
Seit Jahren ist Richard David Precht mit seinen Büchern zu Gast auf den Bühnen des Landes, er nimmt Stellung zu politischen, gesellschaftlichen und philosophischen Themen und diskutiert in Talkshows, ob über das bedingungslose Grundeinkommen, Tierrechte oder Bildungspolitik. Gleichzeitig treibt den Popstar der Philosophie ein auf vier Bände angelegtes, höchst ambitioniertes Mammut-Projekt um: eine Geschichte der Philosophie von den Anfängen bis in die Gegenwart. Im Oktober ist nun der vierte Band erschienen: »Mache die Welt« (Goldmann), mit dem Richard David Precht das 20. Jahrhundert seiner Philosophiegeschichte in den Blick nimmt. Mit der Moderne bekommt die Philosophie zunehmend Konkurrenz von anderen Welterklärungsmodellen: Welchen Mehrwert hat sie zu bieten, der über die Perspektiven der Naturwissenschaften, der Psychologie und Soziologie hinausgeht? Was unterscheidet die Philosophien von Martin Heidegger oder Ludwig Wittgenstein? Soll die Philosophie bei der Logik der Sprache ansetzen? Oder ist sie ein Denken in Bildern, Metaphern und Zwischenräumen wie bei Ernst Bloch und Walter Benjamin? **Richard David Precht** stellt sein Buch auf Kampnagel vor. Moderation: **Kester Schlenz**.
→ Buchhandlung Heymann auf Kampnagel K2, Jarrestr. 20, 19.30 Uhr, € 21,–

14 DIENSTAG

»UNSEREINS«

Schon mit ihrem Romandebüt »Silberfischchen« (2010) wurde Inger-Maria Mahlke gefeiert und in Hamburg mit dem zum ersten Mal vergebenen Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals ausgezeichnet. Das große Lesepublikum eroberte sie sich dann mit ihrem Roman »Archipel« (Rowohlt Verlag), der 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Entsprechend groß sind die Erwartungen an ihren neuen Roman »Unsereins«, der in diesem November erscheint.

Inger-Maria Mahlke © Conny Friedrich-Meye

In »Archipel« fächert Inger-Maria Mahlke am Beispiel mehrerer Familien ein ganzes Jahrhundert der Umbrüche und Verwerfungen auf Teneriffa auf, und eine »epische Familiengeschichte« kündigt der Rowohlt Verlag nun auch mit ihrem neuen Roman »Unsereins« wieder an. Spielort ist Lübeck, Spielzeit zwischen 1890 und 1906, und erzählt wird die Geschichte einer bürgerlichen Familie, kinderreich, konservativ, kaisertreu: die Lindhorsts. 1890 kommt Marthe in einem weitläufigen Patrizierhaus in der Königstraße zur Welt. Um sie eine Schar älterer Brüder, deren Freiheiten nicht ihre sein werden. Und doch ist es ein Leben mit glänzenden Aussichten. Bis ein Bestsellerroman erscheint, verfasst vom Sohn eines verstorbenen Bekannten.

Dienstag, 14.11.
Inger-Maria Mahlke
»Unsereins«
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

Natürlich denkt man da sofort an den Roman »Buddenbrooks« von Thomas Mann, der 1901 erschienen ist und nur wenige Jahrzehnte vor Mahlkes Roman im gleichen Lübecker Milieu vom »Verfall einer Familie« erzählt, von einer Stadt und ihrer Gesellschaft. Er ist bis heute einer der bedeutendsten Romane deutscher Sprache – und schon das macht »Unsereins« von Inger-Maria Mahlke zu einer besonders spannenden Lektüre. Wie sieht eine deutsche Schriftstellerin heute die Lübecker Stadtgesellschaft der beginnenden Moderne? Der Klappentext verrät schon einmal, dass es vor allem die Perspektive der Frauen ist, aus der Mahlke erzählt: Ob Dienstmädchen, Gnädige, Haustochter oder Schriftstellerin; ob manisch-depressiv wie Marthes Mutter, in Pflichten eingewoben wie die ältere Alma oder durchlässig wie Marthe selbst. Verraten darf man aber auch schon, dass eine der Figuren »Thomas – Tomy – Mann« ist: »der Pfau«.

»Der Geigenbauer«
Der norwegische Schriftsteller **Edvard Hoem** präsentiert zusammen mit dem Schauspieler **Jens Harzer** die berührende Biografie eines seiner Vorfahren, in der Musik der Lebensanker ist, und eine zarte Liebesgeschichte. Musikalische Begleitung: **Juditha Haeberlin** und **Skaiste Diksaityte**.
→ Tonali Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, € 20,–

»Ein Kosmos der Schrift«
Hanns-Josef Ortheil liest aus dem zu seinem 70. Geburtstag erschienenen Buch über sein Gesamtwerk.
→ Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbüttler Weg 75b, 19.30 Uhr, 25,–/10,–

»Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt«
Asha Hedayati stellt ihr Buch über Gewalt gegen Frauen vor. Moderation: **Jörn Dobert.**
→ Literaturzentrum und Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg im Kölibri, Hein-Köllisch-Platz 11, 19.00 Uhr, € 5,–

»Vertreibung des Geistes – Radiointerviews aus dem Exil «
Live kommentierter Hörbuch-Abend mit **Annette Vogt** und **Hans Sarkowicz**.
→ Jüdischer Salon im Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek, Von-Melle-Park 3, 19:30 Uhr, € 12,–/8,–/5,–

Poetry Slams + Lesebühnen

01.11./15.11. Jägerschlacht
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 6,–
09.10. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«
Centralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 15,70
10.11. Zeise Poetry Slam
Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr, € 9,–
10.11. Poetry Slam Flüstertüte
MOTTE, Eulenstr. 43, 20.00 Uhr, € 7,–/5,–
11.11. Best of Poetry Slam
Lichtwark Theater, Holzhude 1, Bergedorf, 19.30 Uhr, ab € 20,–
16.11. Offene Lesebühne
MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht
22.11. Best of Poetry Slam
Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 16,50 bis 24,50
23.11. Best of Diary Slam 2023
Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 17,80
25.11. Oktpus-Slam meets Kotten-Slam
Kulturscheune Kotten, Sieker Berg 9, 18.00 Uhr, Eintritt frei
27.11. U20 Poetry Slam
Haus 73, Schulterblatt 73, 19.30 Uhr, € 5,– AK
28.11. Best of U20 Poetry Slam
Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–
28.11. Hamburg ist Slamburg
Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 7,–
30.11. 8min Ottensen
Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,–
30.11. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, €8,–

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

14 DIENSTAG

Helene Bubrowski © privat

»Alles Lüge? Vom Reiz des ›Postfaktischen‹«
Der österreichische Philosoph **Konrad Paul Liessmann**, der gerade sein Buch »Lauter Lügen« vorgelegt hat, trifft sich zum Gespräch über die Notwendigkeit, Faszination und Gefährlichkeit von Lügen mit der Journalistin **Helene Bubrowski**, Korrespondentin der FAZ in Berlin, die in ihrem Buch »Die Fehlbaren« untersucht, wie Politiker:innen – und vielleicht nicht nur sie – ausbrechen können aus dem Kreislauf von »Hochmut, Lüge und Unerbittlichkeit«. Sie zeigt, welche oft verschärfende Rolle die Medien spielen, und skizziert, wie eine bessere »Fehlerkultur« aussehen könnte. Moderation: **Alexander Solloch**, NDR Kultur.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

15 MITTWOCH

Lütfiye Güzel © privat

»Das Ende der Buchlyrik?«
In der Veranstaltungsreihe »Poetry Debates III: Wem gehört die Lyrik?« sprechen und diskutieren **Daniela Seel** und **Lütfiye Güzel** über »digitale Formate und neue Abhängigkeiten« der Lyrik in der Gegenwart, in der sich die prekäre Lage der meisten Lyriker:innen durch die Digitalisierung weiter verschärft. Sind Stipendien, Preise und Stadtschreiberschaften – oder lukrative Brotjobs – heute der einzige Weg, um Lyrik zu finanzieren? Was bedeuten diese Strukturen sowohl für die Lyriker:innen als auch für die Verleger:innen, welche Abhängigkeiten gehen damit einher? Andererseits stellt sich auch die Frage, ob die Digitalisierung zu neuen, multimedialen Publikationsformen und -praktiken führt.
Moderation: **Claudia Benthien**, Universität Hamburg.
→ Universität Hamburg im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

16 DONNERSTAG

Frank Trentmann © Jon Wilson

»Aufbruch des Gewissens«
Buchpremiere mit **Frank Trentmann**, der im Gespräch mit **Wolfgang Knöbl**, Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung, seine »Geschichte der Deutschen von 1942 bis heute« vorstellen wird. Der renommierte Historiker und Professor für Geschichte am Birkbeck College der Universität London erzählt in seinem Buch über die jüngere deutsche Geschichte aus einer neuen, einzigartigen Perspektive: der Moral. Wie kam es dazu, dass die Deutschen nach Shoah und Vernichtungskrieg im Jahr der »Willkommenskultur« 2015 als moralisch geläutert galten? Und sind sie das auch wirklich? Moderation: **Tania Martini**.
→ S. Fischer Verlag und Hamburger Institut für Sozialforschung im Abaton Kino, Allende Platz 1, 19.30 Uhr, € 9,–/8,–

»Morning has broken«
Andreas Altmann liest aus seinem über das »Leben, Reisen, Schreiben«.
→ Dr. Götze Land & Karte, Alstertor 14, 19.00 Uhr, € 12,–

Fuhlsbütteler Krimiherbst
Eva Almstädt liest aus ihrem neuen Kriminalroman »Kalter Grund«.
→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 15,– inkl. Getränke

Barmbeker Krimiherbst
Anke Küpper liest aus ihrem Kriminalroman »Mord am Köhlbrand«.
→ Bücherhalle Dehnhaide im Barmbek Basch, Wohldorfer Str. 30, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung in den Bücherhallen Barmbek und Dehnhaide

Außerdem

Jüdische Kulturtage
Zum ersten Mal finden in Hamburg vom 2. November bis zum 10. Dezember Jüdische Kulturtage statt. Über 40 Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, das breite Spektrum jüdischen Kulturlebens kennenzulernen, ob in Musik, Literatur, Tanz und Theater oder Religion, Geschichte und Alltag. Literarische Highlights sind Lesungen mit Michel Bergmann (23.11.), Barbara Honigmann (27.11.) und Adriana Altaras (07.12.), aber auch die Heinrich-Heine-Collage »Leben Sie wohl und hole Sie der Teufel« von Sonja Szylowicki (23.11.) oder die Szenische Lesung »Zuhaus bei Ida Dehmel« mit Barbara Nüsse (02.12.). Wer sich für das jüdische Leben in Hamburg interessiert, ist zu einem Spaziergang im Grindelviertel (9. und 12.11.) eingeladen, wo bis zu den Verfolgungen in der Zeit des Nationalsozialismus etwa die Hälfte der Hamburger Juden lebte. Einen ganz besonderen Ort stellt Landesrabbiner Shlomo Bistritzky (19.11.) vor – er führt über den 1611 angelegten Jüdischen Friedhof Königstraße in Altona, der als einer der bedeutendsten jüdischen Friedhöfe weltweit gilt. Zum Abschluss der Kulturtage wird dann zum Chanukka-Fest (08. –15.12.) der drei Meter hohe Chanukka-Leuchter an der Alster auf der Reesendammbrücke entzündet. Und auf dem Joseph-Carlebach-Platz gibt es zum Lichterfest einen Chanukka-Markt (10.12.) mit koscherem Streetfood, Infoständen und Live-Musik.
→ juedischekulturtage.hamburg

Bundesweiter Vorlesetag
Deutschlands größtes Lesefest findet am 17. November unter dem Motto »Vorlesen verbindet« statt. Im letzten Jahr haben sich 800.000 Vorleser:innen an dem Event von Die Zeit, Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung beteiligt – so viele wie noch nie. Vorgelesen wird in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen, aber auch in Parks oder Fußgängerzonen. Der Fantasie sind bei den Leseorten keine Grenzen gesetzt, und teilnehmen können alle, die Spaß am Vorlesen haben – oder sich gerne belesen lassen.
→ www.vorlesetag.de

17 FREITAG

»Marschlande«
Jarka Kubsova liest aus ihrem neuen Roman.
→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbinger Weg 15, 19.30 Uhr, € 12,–

»Aenne und ihre Brüder«
Reinhold Beckmann liest aus seinem Buch über seine Mutter und ihre Brüder.
→ Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3, 20.00 Uhr, € 18,–

19 SONNTAG

»Clemens Meyer über Christa Wolf«
Clemens Meyer liest aus seinem Buch über Christa Wolf, das auch eine eigenwillige, subjektive, emphatische Geschichte der DDR-Literatur ist.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 15,– (inkl. Tee und Gebäck)

20 MONTAG

NORDISCHE LITERATURTAGE

Es ist ein kleines und feines Festival, das in zweijährigem Rhythmus im Herbst im Hamburger Literaturhaus stattfindet und einen so aktuellen wie hochkarätigen Querschnitt der Literatur aus dem Norden präsentiert. In diesem Jahr sind Solvej Balle, Monika Fagerholm, Helga Flatland, Ia Genberg, Hallgrímur Helgason, Johanne Lykke Holm, Luka Holmegaard, Auður Jónsdóttir, Roskva Koritzinsky und Pirkko Saisio aus Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden an den vier Festivalabenden zu Gast, die von einem Leseclub, einem Übersetzungsworkshop und dem Branchentreff »Fokus Schweden« begleitet werden.

Ia Genberg © Sara Mac Key

Mit einem sehr persönlichen Buch über Mode, Rollenbilder und darüber, wie wir uns selbst und andere sehen, das auch in Deutschland hymnisch gefeiert wurde, gastiert am ersten Festivalabend Luka Homegaard aus Dänemark mit seinem Übersetzer André Wilkening im Literaturhaus. In genreübergreifenden, erzählerischen und essayistischen Texten erkundet Homegaard die Rolle der Kleidung und das Wechselspiel der Geschlechter. Von einem »Erzählkunstwerk« schwärmte Verena Luecken in der FAZ. Der literarische Höhepunkt der Nordischen Literaturtage in diesem Jahr dürfte aber der Festival-Mittwoch werden, an dem Ia Genberg und Monika Fagerholm (22.11.) mit ihren neuen Romanen zu Gast sind.

20. – 23.11
Nordische Literaturtage
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 18.30 Uhr, 20.15 Uhr, Tagesticket € 16,–/12,–, Streaming € 7,–, Festivalpass € 50,–/38,–/Festival-Streaming 16,–

Wie erzählen wir unser Leben? Das ist die Ausgangsfrage von Ia Genbergs Roman »Die Details« (Rowohlt), der mit dem wichtigsten schwedischen Literaturpreis, dem Augustpris, ausgezeichnet wurde und in 28 Ländern erscheint, auf Deutsch in einer Übersetzung von Stefan Pluschkat. Es würde nicht viel in ihrem Buch passieren, erklärte die Autorin in einem Interview für »ttt – titel, thesen, temperamente«, es habe keine großes Thema und wenn es einem nicht gefiele, sei man wenigstens schnell durch. Das Understatement, mit dem Ia Genberg von ihrem funkelnden Roman erzählt, kann man auch als feinen Hinweis darauf verstehen, wie wichtig die sehr präzise Sprache und der melancholische Tonfall des Romans sind. Gleichzeitig ist auch die Ich-Erzählerin des Romans nur sichtbar durch vier Menschen, die ihr Leben geprägt haben und von denen sie in vier Kapiteln erzählt. Die Chronologie der Ereignisse erscheint ihr dabei unbedeutend, wichtig sind »die Details, die Verdichtung, das Wie, das Was«.
Zu den bedeutendsten skandinavischen Autorinnen der Gegenwart gehört die finnlandschwedische Schriftstellerin Monika Fagerholm. Für ihren Roman »Wer hat Bambi getötet?« (Residenz) wurde sie mit dem Literaturpreis des Nordischen Rates 2020 ausgezeichnet, ihre deutsche Übersetzerin Antje Rávik Strubel, mit der sie den Roman im Literaturhaus vorstellen wird, war im Frühjahr in der Kategorie Übersetzung für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Der

Seminare / Workshops

Poetry Slam Workshop
Schreibübungen, Impulse und Feedback über die eigenen Texte bietet ein neuer Workshop von »Kampf der Künste« mit Anna Bartling allen, die es auf die Slam-Bühnen zieht.
04.11., Jägerlounge im Grünen Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 11.00 bis 15.00 Uhr, € 29,–/19,–
→ gruener-jaeger-stpauli.de

Text-TÜV mit Martin Hielscher
Wer seinen Text oder sein Schreibvorhaben einmal auf den Prüfstand bringen will, ist zur Hauptuntersuchung mit Martin Hielscher eingeladen. Die eingereichten Projekte werden gründlich auf Plottüchtigkeit und Textverschraubungen geprüft.
24. bis 26.11., Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, € 290,– inkl. Ü/V, anmelden bis 24.10.
→ bundesakademie.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule
→ www.vhs-hamburg.de

Tipps für die gelungene Vorlesestunde
Vera Rosenbusch gibt Tipps für das Vorlesen von Märchen.
04.11., 12.00 bis 16.00 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, € 31,–, Kurs-Nr.: 0501NNN17
»Liebesbrief an einen besonderen Menschen«
Seminar mit Bettina Wündrich über das Schreiben von Briefen.
25.11., 10.00 bis 15.15 Uhr, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, € 37,–, Kurs-Nr.: 0552MMM08
»Abenteuer Schreibwerkstatt«
Unter der Leitung von Hilkka Zebothsen geht es um die »Dramaturgie für die Heldenreise« und das »Geschichten erzählen mit der Acht-Sequenz-Methode«.
25.11. und 26.11., 11.00 bis 18.00 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, € 81,–, Kurs-Nr.: 0555NNN06
»Kreatives Schreiben zu Frauenpower – Selbstbildnisse in Malerei und Literatur«
Online-Kurs mit Martina Fricsay und Claudia Schneider.
01.12. und 02.12., Fr. 18.00 Uhr bis 21.15, Sa. 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Zoom, € 68,–, Kurs-Nr.: 0552MMM04

Roman erzählt von einer Gruppenvergewaltigung, nach der sich über die einst so heitere Idylle am See eines Villenviertels bei Helsinki düsteres Schweigen legt, Familien zerbrechen und Karrieren enden. Wie nähert man sich einem so schrecklich ernsten Thema an, welche Sprache gibt es dafür? Monika Fagerholm fängt die Leser:innen ihres Romans mit nur wenigen Sätzen und einem unverwechselbaren Sound ein, zu dem sicher auch die großartige Übersetzung von Antje Rávik Strubel beiträgt. Wer diesen furiosen und tief berührenden Roman noch nicht kennt, hat bei den Nordischen Literaturtagen die Gelegenheit, reinzuhören – und danach vielleicht sogar mit den Autorinnen oder ihrer Übersetzerin ins Gespräch zu kommen. Der Austausch vor und nach den Veranstaltungen gehört bei dem von Lena Dircks und Carolin Löher kuratierten Festival ausdrücklich zum Programm.

»Du wirst noch an mich denken«
Die Hamburger Journalistin und Autorin **Dorothee Röhrig** liest aus ihrem Buch über ihre Mutter und die Rolle der Frauen in einer außergewöhnlichen Familie. Moderation: **Ann Kathrin Scheerer**.
→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche Ottensen, Ottenser Marktplatz 6, 19.30 Uhr, € 12,–

21 DIENSTAG

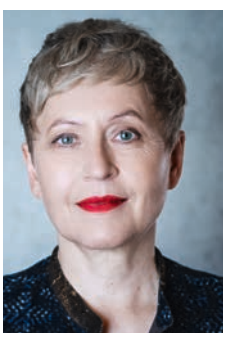
stories! Verlagsabend mit der Anderen Bibliothek
Die Herausgeberin und Autorin **Julia Franck**, Herausgeber **Rainer Wieland** und **Andreas Krauss**, Vertriebsleiter der Aufbau Verlage, stellen die bibliophile Buchreihe »Die Andere Bibliothek« vor. Moderation: **Simone Finkenwirth**.
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,–

23 DONNERSTAG

»Mameleben oder das gestohlene Glück«
Michel Bergmann liest aus seinem Buch über seine Mutter Charlotte.
→ Hamburger Bücherhallen, Zentralbibliothek, Hühnerposten 1, 19.30 Uhr, Eintritt frei

»Leben Sie wohl und hole Sie der Teufel!«
Sonja Szylowizki präsentiert eine Heinrich-Heine-Collage aus Dichtung, Prosa und Briefen. Musik machen **Irene Husmann** und **Elen Harutyunyan**.
→ Tonaali Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, € 20,–/10,–

24 FREITAG


Ulrike Draesner © Dominik Butzmann

»Die Verwandelten«
Was passiert, wenn man ganz unvermutet auf einen bisher unbekannten Zweig der eigenen Familie stößt? Das ist der Verlegerin Halina Simon passiert, als sie erfuhr, dass ihre polnische Mutter aus einer deutschen Familie stammt. Bei einer Lesung in Hamburg erzählte sie der Schriftstellerin Ulrike Draesner von dem Knäuel an Geschichten, das sich daraufhin in ihrem Leben entrollte. Ulrike Draesner hat den Faden aufgenommen und in ihrem Roman »Die Verwandelten« verarbeitet, der von drei Generationen von Frauen erzählt, dies- und jenseits der deutschpolnischen Grenze, deren Leben durch ein Jahrhundert bestimmt wird, das durch Krieg, Flucht und Vertreibung geprägt war. **Ulrike Draesner** stellt ihren vielgelobten, mit dem Spycher: Literaturpreis Leuk ausgezeichneten Roman zur Herbsttour »Der Norden liest« von NDR Kultur zusammen mit **Halina Simon** vor. Moderation: **Julia Westlake**.
→ Deutsches Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 13,–/9,–

»Du wirst noch an mich denken«
Dorothee Röhrig stellt ihr Buch über ihre Mutter und die Rolle der Frauen in einer außergewöhnlichen Familie vor.
→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht

»Das Land mit seinen Kindern«
Dorothea Dieckmann liest aus ihrem »Nachtbrief« (Arco Verlag).
→ LESamies der Poesie im Teehaus, Planten un Blomen, Holstenwall 28, 18.00 Uhr, Eintritt frei, Reservierungen: bastost@posteo.de

25 SAMSTAG

Jour Fix für Autor:innen
Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Jour Fixe in zwangloser Runde eingeladen.
→ VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstklinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 Uhr, Eintritt frei

26 SONNTAG

Heinz Strunk © Dennis Dirksen

»Der gelbe Elefant«
Seine Welt sei uns »in vielem ähnlich«, heißt es auf dem Buchumschlag. Aber bei **Heinz Strunk**, der seinen neuen Erzählband im Schauspielhaus vorstellt, würden »im Alltäglichen immer Überraschung, Wunder, Grauen« lauern. Der erbarmungslose Blick, mit dem er in meist sehr kurzen Erzählungen, Skizzen, Grotesken und Satiren von Fitness-Freaks, »DJ Bobo in Weirshausen«, »Renes Hundestaffel«, von Kroketten-Liebhabern, den »Nachrichten von Carola«, dem Motivationschoach »Felgentreu« und »blutenden Ohren« beim Joggen erzählt, hat in den letzten Monaten die versammelte Entourage der deutschen Literaturkritik beschäftigt. Und die ist zu einem einhelligen Urteil gekommen: Von einem »Kafka mit Befall von Hamburger Humor« (taz) wird da geschwärmt, bei dessen Geschichten auch der Philosoph »Schopenhauer den Daumen gehoben hätte« (FAZ), sogar der Vergleich mit einer »Flasche Aperol« (SZ) wird für die »erzählerische Virtuosität« und den »düsteren Hyperrealismus« (Die ZEIT) der Erzählungen bemüht und trifft es durchaus: »Angenehm bitter, nur sollte man deswegen vielleicht doch nicht die ganze Flasche auf einmal trinken.«
→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 29,–/16,–

»Wolf«
Saša Stanišić liest aus seinem Kinderroman. Für Kinder ab 10 Jahren.
→ cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4, 11.00 Uhr, € 13,–/6,–

»Zeit der Verluste«
Daniel Schreiber liest aus seinem Buch über die Frage: Wie lässt sich ein Leben in Zeiten um sich greifender Verluste führen?
→ Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 22,–

27 MONTAG

»Unverschämt jüdisch«
Barbara Honigmann liest aus ihrem Buch über Literatur, das Leben und jüdische Identität.
→ Jüdische Kulturtage Hamburg im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 8,–/6,–

»Gebundenes Leben«
Die Verlegerin, Übersetzerin und Essayistin **Kateryna Mishchenko** aus Kiew und der Osteuropahistoriker und Publizist **Karl Schlögel** treffen sich zum Gespräch über »Krieg und Frieden«. Moderation: **Joachim Telgenbüscher**.
→ Literaturhaus und Körber-Stiftung im Körber-Forum, Kehrwieder 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Gemischtes Doppel«
Annemarie Stoltenberg und **Rainer Moritz** präsentieren Neuerscheinungen aus den Herbst-Programmen der Verlage.
→ Schweitzer Fachinformationen Buchhandlung im JohannisContor, Große Johannisstr. 19, 19.00 Uhr. € 15,–/10,–, Anmeldung bitte an Anja Wenzel: a.wenzel@schweitzer-online.de

29 MITTWOCH

Alena Schröder © Vanessa Wunsch

»Bei euch ist es immer so unheimlich still«
Ihr gefeiertes Romandebüt »Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid« stand wochenlang auf den Bestsellerlisten, jetzt hat die in Berlin lebende Autorin und Journalistin **Alena Schröder** nachgelegt. In der Bücherhalle Elbvororte stellt sie ihren neuen Familienroman vor. Er erzählt die Vorgeschichte ihres Debüts und spannt dafür einen Bogen von der Nachkriegszeit in den 1950er Jahren im schwäbischen Ildingen bis zur Wende in Berlin 1989. Im Zentrum steht eine berührende Mutter-Tochter-Geschichte, die von jahrzehntelangem Schweigen geprägt ist, und von dem Mut, es zu brechen.
→ Bücherhalle Elbvororte, Sülldorfer Kirchenweg 1b, 19.00 Uhr, € 8,–

»März & Moritz & 1 Gast«
»Offenherzig, süffisant, ungerecht« und »brillant« diskutieren **Ursula März**, **Rainer Moritz** und ihr Gast **Sonja Zekri** über fünf Neuerscheinungen.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 6,–

»Lyrik als Ware?«
Der Literaturwissenschaftler **Niels Penke** und der Poetry Slammer und Autor **David Friedrich** sprechen über »Populäre Poesie zwischen Sprachkunst und Kommerzialisierung«. Moderation: **Henrik Wehmeier**.
→ Interdisziplinäres ERC-Projekt »Poetry in the Digital Age« der Universität Hamburg im Philosophenturm, Hörsaal C, Von-Melle-Park 6, 19.30 Uhr, Eintritt frei

30 MONTAG

»Rom 1922: Der Faschismus und der nicht enden wollende Krieg«
Vortrag von **Marco Mondini** in der Veranstaltungsreihe »Das Krisenjahr 1923 und der Faschismus in Europa« über den Aufstieg des Faschismus in Italien.
→ Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Infos und Anmeldung: https://t1p.de/uhy8u

Vorgeblättert

01.12. Nicole Seifert
Büchereck Niendorf-Nord
03.12. Karen Duve
Heine-Haus
04.12. Verleihung der Hamburger Literaturpreise
Literaturhaus
05.12. Ildikó von Kürthy
Ernst-Deutsch-Theater
05.12. Axel Hacke
Fabrik
06.12. Jasmin Schreiber
Centralkomitee
07.12. Rocko Schamoni
Deutsches Schauspielhaus
07.12. Wladimir Kaminer
Fabrik
13.12. Reinhold Beckmann
Buchhandlung Felix Jud
15.12. Dora Heldt
Sasel-Haus
15.12. Constantin Schreiber
Laeiszhalle

Impressum
Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien
Redaktion und Satz: Jürgen Abel
Terminhinweise für die Dezember-Januar-Ausgabe bitte bis 20.10.2023 an:
Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,
E-Mail: juergen.abel@lithh.de
Vertrieb: Literaturhaus Hamburg
Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,
cloeher@literaturhaus-hamburg.de
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG
Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf
Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,–, für alle anderen PLZ € 14,–. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.
Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Karin Smirnoff, Foto: Thron Ullberg

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

CITINAUT

DAS KOMMT IM NOVEMBER/2023:

04.11. Cornelia Funke

06.11. Jarka Kubsova

07.11. Volker Kutscher

07.11. – 11.11. Hamburger Krimifestival

14.11. Richard David Precht

14.11. Inger-Maria Mahlke

16.11. Frank Trentmann

20.11. Ferdinand von Schirach

20.11. – 23.11. Nordische Literaturtage

24.11. Ulrike Draesner

26.11. Heinz Strunk

27.11. Barbara Honigmann

29.11. Alena Schröder

Donnerstag, 09.11.
Karin Smirnoff
»Verderben«
→ 16. Hamburger Krimifestival auf Kampnagel, K1, Jarrestr. 20, 20.30 Uhr, € 19,–